



Bürgerverein Berlin-Britz E. V.
gegründet 1890

Britzer Heimatbote 3/2024



So erreichen Sie uns:

www.britzer-buergerverein.info
E-Mail: info@britzer-buergerverein.info
Tel: 0178 288 87 15

Postanschrift: Britzer Bürgerverein
Diakonie Haus Britz
Buschkrugalle 131
12359 Berlin

Neues vom Britzer Bürgerverein

“W i B - wir in Britz”

Liebe Mitglieder und Freunde des Britzer Bürgervereins,

das vergangene Quartal hatte es in sich, ein Rückblick:

Am **17.04.** hatten wir während unseres monatlichen Treffens

Eisbeinsülze angeboten Das kam sehr gut an.

Am **27.04.** hatten wir eine Abendveranstaltung. Die Anwohnerinitiative

“Hufeisern gegen Rechts” lud zu einem **Kurt -Tucholsky - Abend** ein.

Es war großartig! Der Saal war zum Bersten voll . Es endete mit lang anhaltendem Applaus. Vielen Dank an die Mitwirkenden und Planer

Am **08.05.** fand das **Gedenken an das Kriegsende** 1945 auf dem

Friedhof Buschkrugallee mit Kranzniederlegungen statt. Ganz

herzlichen Dank an **Martin Bayer**, Geschäftsführer vom Bund

Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Er hat alles wunderbar gemanagt.

Auch seine Führung anschließend war informativ. Dank auch an Frau

Bahar Haghanipour, Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses in

Berlin und an Herrn **Helmut Kleebank**, Mitglied des Bundestages.

Am **22.05.** hatten wir zur **Bowle** auf unserer Terrasse geladen. Leider

machte das Wetter nicht mit. So hatten wir es uns drinnen gemütlich

gemacht. Es gab auch was fürs leibliche Wohl: Würstchen und

Baguette mit Kräuterbutter.

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins, an dieser Stelle herzlichen

Dank für Eure Hilfe und Euer Kommen. Wir rechnen fest damit, dass

wir Euch bald wiedersehen und freuen uns auf Euch.

Herzlichst für den Vorstand

Hannelore Knippel

Thürnagel

Optik & Hörgeräte

Ihr Partner für Hören und Sehen

Britzer Damm 83

12347 Berlin

Telefon (030) 606 35 23

Fax (030) 609 75 352

www.thuernagel-hoergeraete-optik.de

info@thuernagel-hoergeraete-optik.de

Zum Titelbild

Das undatierte Bild aus dem Archiv des Britzer Heimatvereins zeigt den ehemaligen Schuppen der Treidellokomotiven an der Späthbrücke während der Zeit der deutschen Teilung. Außer den Unterstellmöglichkeiten für die Lokomotiven waren in ihm auch Übernachtungsmöglichkeiten für die Lokführer, falls sie abends nicht mehr an ihren Ausgangspunkt zurückkehren konnten. Die elektrische Treidelbahn am Teltowkanal war das Vorbild für den Panamakanal. Als nach dem Krieg die zerstörte Treidelbahn nicht wieder hergestellt wurde, war er in seiner Funktion überflüssig. Er wurde erst als Autowerkstatt genutzt, später zum Bootsbau. Heute ist er in Privatbesitz und reines Wohnhaus. (mehr zur Brücke ab Seite 11)



*Ihr zuverlässiger Partner für
Bestattungen seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

BESTATTUNGEN

Bestattungsinstitut Britz Wilhelm Mars Inhaber Udo Diers e.K. Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz	Tel. 030-606 12 79 Fax 030-607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de
--	--

Wussten Sie schon, dass

- Berlin 5.400 Straßenkilometer hat!
- in Berlin am 31.12.2023 1.232 Millionen Autos zugelassen waren.
Der Trend "Weg vom Auto" ist nicht zu erkennen.
- 1,2 Milliarden Euro kostet es in Deutschland Reifen fachgerecht zu entsorgen, die auf illegalen Müllhalden lagern.

650 Jahre Britz – Jubiläum im nächsten Jahr

Wann das Dorf Britz tatsächlich entstanden ist, weiß niemand genau. Als Bezugsjahr für das Jubiläum (und alle vorhergehenden) gilt die Erwähnung im Landbuch der Mark Brandenburg des Kaisers Karl IV.

Vorausgegangen war ein achtjähriger Krieg zwischen Karl IV. und Otto V., Markgraf von Brandenburg. Im Frieden Fürstenwalde erhielt Karl IV. die Markgrafschaft Brandenburg und wollte genau wissen, was er gewonnen hatte. Deshalb ließ er eine statistische Erhebung machen und 1375 veröffentlichen – eben jenes Landbuch der Mark Brandenburg. In ihm sind viele Orte erstmals sicher erwähnt, so dass es im nächsten Jahr eine Reihe von Jubiläen in Brandenburg geben wird.

Das Buch verzeichnet für Britz (damals Britzik) 58 Hufe Land und ihre Nutzer (die Größe Hufen ist nicht einheitlich, man kann von 15 Hektar ausgehen). Die Gerichtsbarkeit hatte ein Otto Britzik, der Ortsname leitet sich wohl vom serbischen Wortstamm für Birke ab. Da der Pfarrer drei Hufe besaß und die Kirche eine, muss sie also schon bestanden haben. Die Kirchenglocke, die bei einem Bombenangriff 1943 ebenso wie die Kirche zerstört wurde, trug das Chronogramm MCCLXVIII, also 1268.



Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin



TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE



BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETT
RINDENBRIKETT

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

Die nächste Jubiläumsfeier wird anders ablaufen als zur 600 Jahr-Feier. Damals gab es eine 58-seitige Festbroschüre mit Grußworten unter anderem vom Regierenden Bürgermeister Klaus Schütz und Bezirksbürgermeister Dr. Richard Stücklen und historischen Beiträgen von Mitgliedern des Britzer Bürgervereins. Ein Blick in das Festprogramm und die Anzeigen der Broschüre veranlasst jedoch zu einem (wehmütigen) „Das gibt es nicht mehr“. Die Festwoche begann am Freitag, 15. 8. 1975, mit einem Ökumenischen Festgottesdienst in der Kirche vom Heiligen Schutzengel in Alt-Britz. Das Gebäude steht zwar noch, ist aber als katholische Kirche seit Jahren entwidmet. Auch den feierlichen Fassbieranstich im Festzelt, in dem danach eine Woche Musik und Tanz stattfand, wird es nicht geben. Von den Firmen, die mit einer Anzeige zur Finanzierung der Broschüre beitrugen existieren viele nicht mehr, beispielsweise die efha-Fleischwarenfabrik (Britzer Knublinchen), die Kaiser-Preussag Aluminium Kabelwerk GmbH und Brown Boverie & CIE AG in der Gradestraße, das Restaurant Zum Gletscher oder das Panorama-Kino am U-Bahnhof Britz-Süd.

Für die Vorbereitung des Jubiläumsjahres mit vielen dezentralen Veranstaltungen und einer kurzen zentralen haben sich viele Britzer Vereine und Vertreter bezirklicher Einrichtungen bisher zweimal zu Vorgesprächen getroffen. Die bisherigen Ergebnisse werden auf der Internetseite www.650-jahre-britz.de veröffentlicht, die noch im Aufbau ist. Deshalb für alle Vereine, Firmen und Privatpersonen, die sich beteiligen wollen die Kontaktadresse: kontakt@650-jahre-britz.de.



Der Neubau in der lebhaft befahrenen Ballinstraße setzt eine klare Kante mit wuchtiger Eckbebauung. Die Bauherren legen Wert auf die großen Übereckfenster, die der Fassade „die Modernität und Leichtigkeit der Gegenwart“ verleihen. Das wird vielleicht deutlicher, wenn die blaugrünen Keramikfliesen angebracht sind.

(Foto Morsbach)

Arbeitsplatz für 2000 Menschen

Richtfest war am 13. Juni. In der Ballinstraße Ecke Woermannkehre errichtet die CMF Capital ein Büro- und Gewerbegebäude, das das Grundstück wesentlich stärker ausnutzt als der Vorgängerbau.

In zwei Gebäudekörpern entstehen fast 21 000 Quadratmeter Bürofläche, für die es variable Vermietungsangebote gibt. Verbunden sind sie durch einen Innenhof in der ersten Etage, der von einem Café genutzt werden soll, für das auch 300 bis 900 Quadratmeter im Gebäude vorgesehen sind. Das Erdgeschoss ist für gewerbliche Mieter vorgesehen. Mit dem Argument von 5,20 Meter Deckenhöhe werden gezielt Unternehmen der Life-Sciences und Medizintechnik als Mieter der gut 5000 Quadratmeter angesprochen.

Vorgänger auf dem Gelände war die Druckhaus Schönevide GmbH,

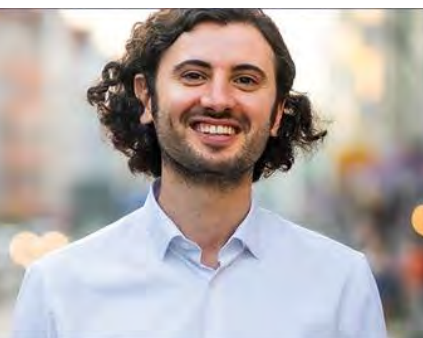
HAKAN DEMIR

FÜR SIE IM BUNDESTAG

**SOZIALE POLITIK
FÜR NEUKÖLLN**



WWW.HAKAN-DEMIR.DE



die 1991 aus dem VEB Druckhaus Schöneweide durch Umwandlung gemäß Teuhandgesetz entstanden war. 2010 wurde die Geschäftsanschrift Ballinstraße 15 von Amts wegen eingetragen, da die Gesellschaft einer entsprechenden gesetzlichen Pflicht nicht von sich aus nachgekommen ist. Mit rund 100 Mitarbeitern gehörte es zu den größten Druckbetrieben Berlins. Der Neuköllner Standort war auf die Herstellung hoher Qualitäten in Bogenoffset und Coldset Rollenoffsetdruck spezialisiert. 2021 wurde das Druckhaus unter Vermögensübertragung an die Evers & Evers GmbH & Co KG mit Sitz in Meldorf verschmolzen und aufgelöst.

Die CMF Capital mit Sitz in Koblenz und Geschäftsadresse am Monbijouplatz baut aus ihrer Sicht etwas Besonderes. „Hier entsteht nicht nur ein Gebäude, hier entsteht ein Statement“ heißt es auf der Internetseite für den INK benannten Neubau. Zeitgemäß wird der Komplex ohne fossile Brennstoffe mit Wärmepumpen geheizt und gekühlt und mit Gründächern versehen.



**KOMMEN SIE MIT IHREN ANLIEGEN
GERN AUF MICH ZU!**

- 📍 Bürgerbüro | Lipschitzallee 69 | 12353 Berlin
- ☎ 030 83 19 75 14
- 📞 0176 83 17 62 57
- ✉ kontakt@christopher-foerster.de
- 🌐 www.christopher-foerster.de

CHRISTOPHER FÖRSTER
Mitglied des Abgeordnetenhauses



Veranstaltungen in Britz

Juli - August - September 2024

S k a t:

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.30 Uhr im Restaurant "Wassermann", Grüner Weg 51, 12359 Berlin

08.07. und 22.07. 12.08. und 26.08. 09.09. und 23.09.2024

Mittwoch, 03. Juli 2024 15.00 - 17.00 Uhr

Treff mit Kaffee und Kuchen

15.00 - 16.00 Uhr Kaffeetrinken, 16.00 - 17.00 Spiele

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Samstag, 06. Juli 2024 11.00 - 15.00 Uhr

Flohmarkt vor der Hufeisentreppe

Wir haben einen Stand!

Samstag, 13. Juli 2024 13.00 - 18.00 Uhr

70 Jahre Kolonie Zufriedenheit

(Stand des Britzer Bürgervereins von 14.00 bis 16.00 Uhr)

Koppelweg 30, 12347 Berlin

Mittwoch, 17. Juli 2024

Infoveranstaltung fällt aus wegen Sommerferien

Samstag, 20. Juli 2024 Treff: 10.00 Uhr

Spreefahrt zum Müggelsee

11.00 14.30 Uhr (Stern und Kreis)

Treffen: 10.00 Uhr Hafen Treptow am 1. Stand (Fischbrötchen)

(Anfahrt S-Bahnhof Neukölln mit der S41 oder S42 bis Treptower Park.

Dort sieht man schon die Dampferanlegestelle.)

Samstag, 03. August 2024 08.00 - 13.00 Uhr

Markt Britz - Süd

Infostand und Trödelverkauf

Mittwoch, 07. August 2024

15.00 - 17.00 Uhr

Treff mit Kaffee und Kuchen

15.00 - 16.00 Kaffeetrinken, 16.00 - 17.00 Spiele

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Sonntag, 18. August 2024

16.00 Uhr

Currywurst-Essen auf unserer Terrasse

Es soll wieder ein schönes Fest werden. Wir freuen uns auf Euer Kommen. **Anmeldung: 601 73 97**

Wo? Diakonie Haus-Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Mittwoch, 21, August 2024

Informationsveranstaltung fällt aus wegen Sommerferien

Mittwoch, 04. September 2024

15.00 -17.00 Uhr

Treff mit Kaffee und Kuchen

15.00-16.00 Uhr Kaffeetrinken 16.00 - 17.Uhr Spiele

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Samstag, 07. September 2024

08.00 - 13.00 Uhr

Markt Britz-Süd

Infostand und Trödelverkauf

Samstag, 14. September 2024

15.00 - 18.00 Uhr

Seniorenvertretung lädt ein:

Kaffee und Kuchen, Musik, Tanz und gute Unterhaltung

Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, Nähe der alten Dorfkirche in Buckow

Wir sind mit einem Stand vertreten.

Mittwoch, 18. September 2024

18.00 Uhr

Einladung zur Infoveranstaltung

Thema: 650 Jahre Britz

Vorschläge, Ideen, Diskussion, Erzählungen

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

PORTAS-Fachbetrieb Andreas Mandryka

(0 30) 61 60 90 60
info@mandryka.portas.de

Silbersteinstr. 67 12051 Berlin

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße



Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



BESTATTER INNUNG
Berlin 1 Brandenburg



Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) · www.bestattungshauspeter.de

Britzer Straßen

Die alte Späthbrücke

Die „uralte“ Späthbrücke lag weiter östlich. Im Plan aus dem Jahre 1900 ist sie an der Einmündung des Königsheideweges eingezeichnet. Über den noch skizzierten Teltowkanal führt die Schafdamnbrücke. Im „Bebauungsplan für die Vororte von Berlin“ vom 5. Dezember 1892 heißt sie Schaafbrücke. Sie überquerte den Wiesengraben zur Entwässerung der sumpfigen Britzer Wiesen, dessen nördliches Ende ebenfalls um 1900 zum Neuköllner Schifffahrtskanal umgebaut wurde.

1903 wurde die Brücke nach einem Mitglied der Baumschulenbesitzer Späth benannt. Es war eine „vergiftete“ Ehrung. Der Teltowkanal grub ihnen das Wasser ab. Der Entwässerungseffekt in den Britzer Wiesen war so stark, dass das Grundwasser fast zwei Meter absank. Die Baumschule wurde ins Berliner Umland verlegt.

Die Brücke spielte eine wichtige Rolle im Betrieb des Kanals. Zwischen Kleinmachnow und Grünau wurden die Schiffe getreidelt. Links und rechts des Kanals befanden sich Bahngleise. Auf ihnen fuhren elektrische Lokomotiven, die an langen Stahlseilen die Schiffe hinter sich herzogen. Die gesamte Strecke war mit sieben Stunden Dauer zu lang, als dass die Lokführer danach zum Ausgangspunkt zurückkehren konnten. Über die Späthbrücke wechselten sie deshalb auf die andere Seite und übernahmen eine entgegenkommende Lokomotive für die Rückfahrt.

1914 wurden Gleise über die Brücke gelegt, so dass auch mit der Lokomotive gewechselt werden konnte. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Treidelanlage so zerstört, dass sie aufgegeben wurde.

Die Brücke hatte mehr Glück. Als einzige Brücke über den Teltowkanal wurde sie nicht von den Nazis gesprengt, weshalb die genietete Stahlfachwerkbrücke unter Denkmalschutz steht.

Ursprünglich war sie eine Brücke in Britz. Nach der Bildung von Groß-Berlin 1920 verband sie das westliche und östliche Ufer Neuköllns über den Teltowkanal. Erst mit der Gebietsreform von 1938 wurde sie eine

Verbindung zwischen Neukölln und Treptow, die Brücke zwischen den beiden Enden der Späthstraße.

Eine Entscheidung mit Folgen. Nach dem Mauerbau endete die Späthstraße auf beiden Seiten hier. Die Brücke wurde durch Demontierung der Bodenplatte unbrauchbar gemacht. Auf der östlichen Seite wurde ein großes Gebäude direkt an der Brücke im Rahmen des Ausbaus der Grenzanlagen beseitigt. In den Obergeschossen waren Wohnungen, im Untergeschoss eine Umspannstation und Lokschuppen für die Treidellokomotiven des Britzer Zweigkanals. Der ehemalige Lokschuppen auf der Westseite wurde nach dem Krieg als (Auto)Werkstatt benutzt. Das Gebäude steht heute noch (Titelbild, Seite 3).



Das Foto aus dem Archiv des Britzer Heimatvereins (leider ohne Quellenangabe) zeigt die Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky (Neukölln) und Michael Brückner (Treptow) bei der Wiedereröffnung der Brücke 1992. Die Schere bediente vom geldgebenden Senat Senatsdirigent Horst Lekatat.

Nach dem Fall der Mauer wurde die Bodenplatte wieder eingebaut und verstärkt, von 9 auf 18 Tonnen Tragkraft (BVG-Busse 24 Tonnen). Kaum zehn Jahre später kam erneut ein Ende in der Nutzung mit dem Bau der Neuen Späthstraße und ihrer Brücke im Rahmen des Autobahnbaus. Nun endete sie nicht an der Mauer sondern an der Autobahn. Ein vorläufiges Ende?



Heute ist die Brücke an beiden Einfahrten mit einer Mauer und einem davorstehenden Stabmattenzaun gegen Benutzung gesperrt. Auf Neuköllner Seite ist allerdings ein Einstieg in den Zaun geschnitten.
(Foto Morsbach)

Initiativen um eine Öffnung der Brücke für Radfahrer und Fußgänger zu bewirken, gab es mehrere. Der Bezirksverordnete Karsten Schulze (CDU) beantragte 2012 in der Bezirksverordnetenversammlung, „die Späthstraßenbücke für Fußgänger, Radfahrer, Skater und Rollstuhlfahrer zugänglich zu machen“ (Drucksache 0087/XIX) und fragte 2018 noch einmal nach (Drucksache 0813/XX). In beiden Fällen erhielt er die Antwort: „Die alte Späthbrücke befindet sich im Eigentum der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und wurde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Bundesautobahn BAB 113 verkehrsrechtlich entwidmet und stillgelegt.“

Mittlerweile sieht der Senat ein verkehrliches Erfordernis, die Brücke auf seine Kosten wiederherzustellen. In der Machbarkeitsstudie der Y-Trasse, eines Radschnellweges von Altglienicke kommend und zur Rungiusstraße abzweigend, heißt es: „Zur Überquerung des Teltowkanals in Richtung Westen ist im Endausbau die Reaktivierung der Alten Späthbrücke anzustreben,“. (Seite 111)

Stand der Bearbeitung – für den Radschnellweg – ist „Erstellung der Planfeststellungsunterlage“, so der Senat am 24. Mai 2024 im Bericht an das Abgeordnetenhaus. Es lohnt sich am Ball zu bleiben.

Rentner Paule mischt sich ein...

Also, wenn Sie mich fragen, vergeht die Zeit so rasant! Sollte ich jetzt sagen, früher war alles besser? Nein, es war nur langsamer. Man hat seine Schule absolviert, meistens 9 oder 10 Jahre, ist dann in eine Lehre gegangen. Den Beruf, den man gelernt hatte, übte man im Allgemeinen bis zur Rente aus. Ab und zu gab es Neuerungen, die bewältigte man "mit Links".



Nun zu meinem Problem: das Handy! Es ist gut, dass es das gibt. Schnell ist ein Arzt gerufen oder eine Verabredung verschoben oder abgesagt. Pillen werden auf dem Handy verschrieben und in der Apotheke per Handy abgerufen. Alles ganz toll!

Aber Niemand spricht mit Jemand! Ich meine so von Angesicht zu Angesicht. Braucht man Hilfe, googelt man. Hat man eine Frage an den Nachbarn, googelt man. Der hat auch keine Zeit, der googelt auch. Letztens ist eine Frau in die U-Bahngleise gefallen. Sie hatte auf ihr Handy geschaut. Im letzten Moment wurde sie gerettet und auf den Bahnsteig unverletzt gezogen. Das Handy ist zur Plage geworden. Können Sie sich erinnern? Vor ca. 25 Jahren wurde das erste schnurlose Telefon erfunden. Weil es so schwer und groß war, nannten wir es "Brikett" oder "Presskohle". Man war endlich losgelöst vom Raum, in dem das Telefon installiert war. Aber eines gab es noch immer: Zwei superdicke Telefonbücher (die von Jahr zu Jahr immer dicker wurden): Band A - K und Band L - Z und dazu noch das Branchenbuch! Ganz schnell fand man da den fehlenden Handwerker oder Arzt.... Die Bücher musste man bei der Post wieder abgeben und bekam neue. Jedes Jahr! Aber man brauchte sie. Alle Welt hatte nun ein Telefon. Der Friseur brauchte sie auch, um Kindern die Haare zu schneiden. Einfach ein oder zwei Bücher unter den Po legen, je nach Größe der Kinder. Dann kamen die Handys. Keine Telefonbücher mehr.

Überall quatscht man ins Handy. Morgens vor der Schule oder vor der Arbeit, beim Einkaufen, selbst Vorträge oder Gottesdienste werden vom klingelnden Handy gestört. Wir leben fürs Handy! Entweder rufen zu viele an oder gar keiner Und schon ist man depressiv! Was habe ich falsch gemacht? Was ist passiert und keiner sagt es mir? Oh, mein Handy ist nicht aufgeladen. Hilfe!

Wann bekommen wir die nächste Generation des Handys? Aber wann werden wir befreit? Oder wollen wir das gar nicht?

Liebe Freunde: Loslassen ist das Zauberwort!

Bis bald mal wieder

Ihr Paule aus Britz

Wo Sie den Heimatboten regelmäßig erhalten:

bei allen Britzer Apotheken

bei unseren Inserenten

Museum Neukölln

Schloß Britz

Bücherei Britz-Süd

auf dem Infostand Markt Britz-Süd



Tinker Facility Service

Dienstleistungen vom Dach bis zum Keller

*Handy : 0152 - 01981117
Ansprechpartner : Hr. Janowsky*

Renovierungen

Reparaturen , Instandhaltung

Wohnungsauflösung , Entrümpelung

Fahrdienste und Kleintransporte

Weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Mail : Tinker-Facility-Service@web.de

Seit über 130 Jahren setzt sich der Britzer Bürgerverein für die Interessen und Anliegen der Britzer Bürgerinnen und Bürger ein. Dass dies auch in Zukunft möglich ist, liegt an Ihnen. Engagieren Sie sich! Werden Sie Mitglied oder spenden Sie. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und nachbarschaftlichen Begegnungen tut einem selbst gut und macht Spaß.

Mitglied werden

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Bürgerverein Berlin-Britz e.V.. Mit den Zielen und der Satzung des Vereins (siehe www.britzer-buergerverein.info) erkläre ich mich einverstanden.

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

E-Mailadresse:

Telefon:

Datum, Unterschrift:

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie uns mit 6,- € monatlich.

Konto: Britzer Bürgerverein, DE20 1009 0000 3551 9480 04

Die Datenerhebung und -nutzung erfolgt auf Grundlage des Art.6 Abs. 1b der DSGVO. Eine Weitergabe oder anderweitige Nutzung der Daten erfolgt nur nach ausdrücklicher Einwilligung

Wenn Sie, auch ohne Mitgliedschaft, in den Verteiler für Einladungen aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@britzer-buergerverein.info.

Herausgeber des Britzer Heimatboten ist der Vorstand, vertreten durch den/die Vorsitzende/n. Die Wiedergabe von Texten und Bildern in analogen und digitalen Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt.